

Landesjugendtreffen 2016 Baden-Württemberg

Vom 23. – 25. September 2016 fand das Jugendtreffen des Landestierschutzverbandes Baden-Württemberg e.V. in Karlsruhe statt.

Getreu unserem Motto „Nur gemeinsam sind wir stark“ nahmen 95 Jugendliche und ihre Betreuer der Tierschutzvereine aus Karlsruhe, Reutlingen, Ulm, Albstadt-Tailfingen, Esslingen, Pforzheim, Emmendingen und Lahr an unserem Landesjugendtreffen teil. Gemeinsam mit dem Tierschutzverein Karlsruhe haben wir ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und liebevoll organisiert.



Die Anreise der Teilnehmer war am Freitagnachmittag. Vor dem Abendessen wurden die Zimmer in der Jugendherberge verteilt und unter den Jugendgruppen die ersten Kontakte geknüpft. Zur Einstimmung auf das Wochenende fand am Abend ein lebendiger Vortrag zum Thema Hundeeziehung statt: Herr Kern, ein bekannter Hundetrainer aus Emmendingen, erklärte unseren Jugendlichen und Betreuern,

dass „mit dem Schwanz wedeln“ nicht unbedingt nur „Freude“ beim Hund bedeuten. An anschaulichen Beispielen in vielen Filmsequenzen haben wir gemeinsam die Körpersprache von Hunden in verschiedenen Situationen analysiert und besprochen. Alle hatten viel Spaß dabei und auch die Teilnehmer, die bereits über Hundeerfahrung verfügten, konnten neues Wissen mitnehmen.

Am Samstag hatten wir ein volles Programm: Nach dem Frühstück ging es, jeder ausgestattet mit einem Lunchpaket, zu Fuß zum Karlsruher Zoo. Auf diesem Ausflug wollten wir der Frage nachgehen: „Macht Zootierhaltung Sinn?“ In Gruppen zogen die Jugendlichen los zu einer Zoo-Rallye, ausgestattet mit Informationsbögen zu bestimmten Tierarten. Wenn sie „ihre“ Tiere im Zoo gefunden hatten, mussten die ebenfalls auf den Bögen stehenden Fragen beantwortet werden – Ziel der Rallye war, den Jugendlichen einen Einblick in die natürlichen Bedürfnisse und Lebensbedingungen der Tiere zu geben und dann zu überlegen,





inwieweit diese durch die Haltung im Zoo (noch) erfüllt sind. Die Jugendlichen notierten ihre Eindrücke zu den vorhandenen Räumlichkeiten und Gehegen, wie zufrieden die Tiere auf sie wirkten und was sie als gut empfanden oder welche Mängel sie sehen und welche Verbesserungsvorschläge sie hätten.

Ein besonderes Highlight war dann die entspannte Bootfahrt auf dem See, der in Längsrichtung durch den ganzen Karlsruher Zoo läuft, bevor sich alle Teilnehmer um 14 Uhr am Ausgang wieder trafen.

Durch die Innenstadt marschierten wir anschließend zum Naturkunde-museum. Das Museum besteht seit 200 Jahren und ist für seine lebendigen Ausstellungen bekannt. Aufgeteilt in 6 Gruppen erhielten wir dort eine Führung. Wir alle waren sowohl vom umfangreichen Wissen der Museumspädagogen, als auch von den teils spektakulären Ausstellungsgegenständen begeistert und werden den Besuch noch lange in Erinnerung behalten.



Zum Abendessen ging es dann zurück in die Jugendherberge. Der Tag war zwar anstrengend, aber noch nicht vorbei. Am Abend fand unser Workshop „Was würden wir uns als Zootier wünschen?“ statt. Es war klasse, mit welchem Eifer und mit welchen guten Ideen die Jugendlichen ans Werk gingen. Bis zum Schluss wurde geschrieben, gebastelt und geklebt.



Das Ergebnis waren Poster, eine 8 m lange Leine mit Wünschen der Zootiere und wunderschöne Collagen – das konnte sich wirklich sehen lassen!



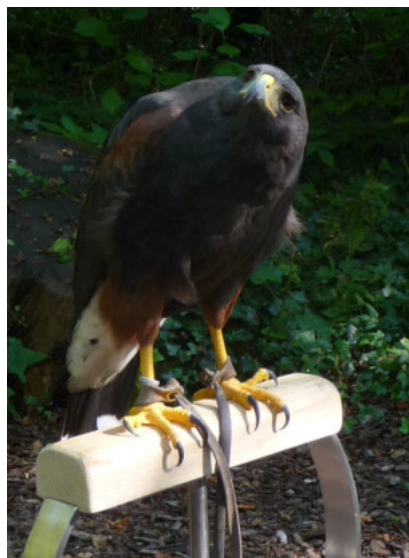
Außerdem gab es einen umfangreichen Infostand zum Thema Palmöl - wo es überall drin ist und welche gravierenden Schäden für Umwelt und Tiere der Anbau verursacht.

Wer müde war, hatte die Gelegenheit zu Bett zu gehen – doch die meisten unserer kleinen Tierschützer waren nicht unterzukriegen und besuchten auch noch das Lichterfest im Karlsruher Schlossgarten. Gegen 22.00 Uhr waren dann aber alle zurück in der Jugendherberge – zufrieden und jetzt doch ziemlich müde.



Für den Sonntag standen noch zwei Stationen auf dem Programm. Doch nach dem Frühstück hieß es zunächst auschecken und Gepäck verstauen - das Gepäck der Bahnfahrer wurde in den PKWs zwischengelagert.

Ausgerüstet mit Freikarten, die uns der Karlsruher-Verkehrs-Verband spendiert hatte, stiegen wir in die Straßenbahn und fuhren ins Naturschutzgebiet Rappenwört. Dort fand ein „Tag der offenen Tür“ statt und wir nahmen an den angebotenen Aktivitäten teil, wie Apfelsaft pressen und Schmetterlinge falten. Es gab auch viel Neues zu entdecken, z.B. an den Infoständen oder anhand eines Miniaturmodells über den Wasserkreislauf am Rhein und auch die Greifvogeljagd - die allerdings kam bei den Kids nicht so positiv an.



Den letzten Programmpunkt übernahm das Tierheim Karlsruhe: An diesem Tag fand dort das alljährliche Herbstfest statt. Wir wurden zum Mittagessen eingeladen und hatten Gelegenheit, das Tierheim zu besichtigen. Die Tiere im Tierheim berührten die Jugendlichen sehr und viele waren erschüttert, wie Menschen es über's Herz bringen können, ihr Tier auszusetzen oder wegzugeben.



Gegen 13.00 Uhr trafen wir uns zur Abschlussbesprechung. Alle waren sich einig, dass es ein schönes, abwechslungsreiches, informatives und sehr gelungenes Wochenende war und alle freuen sich auf ein Wiedersehen auf dem Landesjudentreffen im nächsten Jahr.

